

POSTE ITALIANE s.p.a.
Spedizione in
Abbonamento Postale
D.L. 353/2003
(conv. in L. 27/02/2004 n° 46)
art. 1, comma 2,
NE BOLZANO.

AKTUELL

**Bausparen
in Südtirol**

AKTUELL

**Neues
Familiengesetz**

ASGB

aktiv



Fotowettbewerb ASGB-Jugend
Siegerfoto von Evelyn Egger

Alt & Jung

In der Arbeitswelt

**AKTUELL**

Seite 4 –11

- 4** Endlich Weichen für Bausparen in Südtirol gestellt
- 5** Nehmen ältere Arbeitnehmer den Jugendlichen Arbeitsplätze weg?
- 6** Neuheiten im Bereich der Schutzmaßnahmen der Eltern 2013
- 8** Das neue Südtiroler Familiengesetz
- 10** Verbrauchertelegramm

**FACHGEWERKSCHAFTEN**

Seite 13 – 26

- BANKEN**
- 13** Sparkasse - Betriebsprämie (ehem. VAP)
- 14** Raiffeisenkassen - Kollektivvertrag unterzeichnet
- METALLINDUSTRIE**
- 15** Neuerungen Kollektivvertrag
- METALLHANDWERK**
- 16** Landeszusatzvertrag unterzeichnet
- ÖFFENTLICHER DIENST**
- 23** Treffen mit den Landesräten Widmann und Bizzo
- LANDESBEDIENSTETE**
- 25** Interview mit Dr. Stefan Pan

DIENSTLEISTUNGEN

Seite 27 – 34

- NEWS**
- 27** Abschreibung Sanierungsspesen
- 29** Besteuerung 10 Prozent Produktionsprämie
- 31** Wichtige Termine
- 31** Steuererklärung 2013
- DAS PATRONAT SBR INFORMIERT:**
- 32** Wichtige Neuerungen in Kurzform
- 32** Altersrente für Frauen im Öffentlichen Dienst
- 33** Wichtige Neuerungen bei Arbeitslosen- und Mobilitätsgeld

**RENTNERGEWERKSCHAFT**

Seite 35

- 35** Tagesfahrt nach Brescia und zum Iseo-See
- 35** Jahresprogramm 2013 Rentnergruppe im Eisacktal

ASGB-Jugend
Seite 17-20
4 SEITEN Beilage
zum herausnehmen

TONY TSCHENETT

Das Familiengesetz

Derzeit wird in unserem Lande viel über das in Ausarbeitung befindliche neue Familiengesetz diskutiert. Es enthält sicher gute Ansätze aber uns irritiert die Tatsache, dass die Finanzierung bis heute nie zur Sprache kam. Deshalb befürchten wir, dass die Familien in Zukunft anstatt mit mehr, mit weniger öffentlicher Unterstützung auskommen müssen.



Die letzten Berichte über die steigende Armut in unserem Land müssen uns aufhorchen lassen. Die Familien brauchen unbedingt größere finanzielle Unterstützung und weniger bürokratischen Aufwand. Deshalb müssen die verschiedenen Familienbeihilfen zusammen gelegt, die Familiengelder erhöht und auch für StudentInnen über 18 Jahre ausbezahlt werden.

Eine weitere Forderung des ASGB ist die längst überfällige Erhöhung der Steuerfreibeträge für zu Lasten lebende Kinder.

Die Diskussion darüber, ob Kleinkinder ab sechs Monaten in den Kinderhort gebracht oder zu Hause betreut werden, muss von den Familien entschieden werden können. Um diese Entscheidungsmöglichkeit zu

geben, müsste der Gesetzgeber die Voraussetzungen schaffen, dass die Mütter/Väter bis zum dritten Lebensjahr des Kindes pensionsmäßig und finanziell abgesichert sind. Diese Angleichung an andere europäische Länder wäre dringend erforderlich und würde von den Familien sehr begrüßt werden. Anstatt unsinnige Projekte zu finanzieren (Flughafen, Safetypark, usw.) wären die Steuergelder für die Förderung der Familien sinnvoll und vor allem zukunftsträchtig angelegt.

Abschließend drücken wir unsere Hoffnung aus, dass unsere Forderungen im Sinne der Familien im neuen Landesgesetz berücksichtigt werden.

Eurer
Tony Tschenett
Vorsitzender des ASGB

IMPRESSUM

Eigentümer u. Herausgeber:
ASGB, 39100 Bozen,
Bindergasse 30

Verantwortlicher Direktor:
Helmuth Renzler

Druck:
Fotolito Varesco
Erscheint monatlich
Eingetragen am Landesgericht,
Bozen, am 23. März 1978,
Nr. 7/78 R.St.

Mitarbeiter an dieser Nummer:
Priska Auer
Gottfried von Dellemann
Markus Dibiasi
Christian Egger
Hermann Lochmann
Yvonne Gabbia
Stefan Gasser
Richard Goller
Karl Heiss
Reinhard Innerhofer
Petra Nock
Friedl Oberlechner
Alex Piras
Klaus Schier
Christine Staffler
Christian Trafoier
Tony Tschenett
Karin Wellenzohn
Wally Würndle

Aufnahmen:
Archiv ASGB

Redaktionsleitung:
Priska Auer

Gestaltung:
Priska Auer

Layout & Grafik:
Mediamacs Bozen

LEHRLINGSKALENDER 2012/13

Der neue Lehrlingskalender liegt in allen Büros auf und kann kostenlos abgeholt werden. Er wird auch in den Berufsschulen an die Lehrlinge verteilt. Der Lehrlingskalender wird in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften erstellt und vom Arbeitsförderungsinstitut herausgegeben. Er enthält wichtige allgemeine Informationen zur Lehre, zu den kollektivvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen sowie zur Zusatzrente.

